

Heusenstammer Kirchenlauf: einmal zu allen Kirchen

Kirchenlauf – ein ungewöhnlicher Name. Die Idee zur Veranstaltung kam 2003 vom Heusenstammer Pfarrer Martin Weber, selbst Marathonläufer und heute auf der längsten Strecke à 16,6 km dabei, und ist mittlerweile nicht mehr aus dem Stadtleben wegzudenken. Jährlich am ersten Samstag im Juni wird in Heusenstamm von Kirche zu Kirche gerannt. Das Ziel des Laufs ist vor allem das Beisammensein, das Zusammenfinden der verschiedenen Konfessionen, als eine praktische Art der Ökumene. Außerdem wird verdeutlicht, dass die Kirche bewegt, in zweierlei Bedeutung.

Denn schon Apostel Paulus hat vor 2000 Jahren das christliche Leben mit einem Lauf verglichen: so gilt es zu trainieren, sich vorzubereiten, sich aufzumachen und schließlich einen langen Atem zu haben.



Angeboten werden auch beim mittlerweile 13. Kirchenlauf drei verschiedene Streckenlängen (1,9 – 6,9 – 16,6 km), die alle Start und Ziel an einer Kirche – im jährlichen Wechsel – haben, um dann an den anderen Heusenstammer Kirchen vorbeizuführen, als Symbol der Verbundenheit. Dabei ist die Streckenführung durchaus kurzweilig, kann währenddessen doch beispielsweise das alte Hofgut zu Patershausen bewundert werden. Heuer waren Start und Ziel an der Freien evangelischen Gemeinde.

Und wer hat noch nicht beim gemütlichen Dauerlauf über „Gott und die Welt“ sinniert? Ob alleine in Gedanken oder im Gespräch der Laufgruppe? Grundsätzlich sollte der Kirchenlauf also Jedermann ansprechen.

Die Läuferchar schließlich war kunterbunt, die Läuferinnen und Läufer kamen aus allen Bereichen. Da gab es Messdiener, Starter des Adolf-Reichwein-Gymnasiums und anderer Schulen, aus Kindergärten, aus TSV, TV und Förderverein, ganze Familien, Firmen und natürlich „nicht-Heusenstammer“ aus naher und ferner Umgebung. Insgesamt kamen 378

Läufer und Walker zusammen – nicht mitgerechnet die vorher stattfindenden Kindergartenläufe, bei denen die Kleinsten Spaß an der Bewegung ausleben durften.

Blasphemisch redet, der den Wettergott ins Spiel bringt. Wissenschaftlich, der die verschiedenen Modelle des Wetterdienstes erklärt. Beim Kirchenlauf war schon alles dabei, vom stärksten Wolkenbruch bis zur absoluten Sonnenbrandgefahr. In diesem Jahr blieb die Sonne zwar hinter den Wolken versteckt, sorgte aber für eine zum Laufen unangenehme Schwüle. Die Getränkestationen waren willkommene Zwischenstationen, noch mehr Respekt galt den ältesten Teilnehmern, die in Heusenstamm traditionell zuerst geehrt werden.

Dem ebenso traditionellen kleinen Läuferfest mit Kuchen Speis und Trank, in dem auch die Siegerehrung ihren Platz fand, stand wettertechnisch aber nichts im Wege, sodass im Anschluss wieder ein Hauch von Volksfeststimmung ankam. Das Beisammensein klappt immer gut beim Kirchenlauf.

Ein Problem war in der Vergangenheit immer die Beschilderung der Strecke. Trotz sehr vieler Helferinnen und Helfer, die sowohl den Weg weisen als auch anfeuern, verliefen sich immer wieder vereinzelte Wettkämpfer. Da kam es schon vor, dass geplante 6,9 km äußerst lang wurden und unfreiwillig auf 16,6 km ausgeweitet wurden. Durch noch eindeutiger Beschilderung und aufgesprützten Pfeilen auf dem Boden schienen in diesem Jahr alle Teilnehmer die richtige Strecke gefunden zu haben. Als einziger Kritikpunkt blieb damit, dass an den Wasserstationen Plastikbecher verwendet wurden, wo der umweltbewusste Läufer lieber Pappe hätte.

Im letzten Jahr blieb auch Heusenstamm nicht von der politischen Umbruchstimmung verschont, als der neue Bürgermeister gewählt wurde. Nach unzähligen Jahren mit Wahlsiegen für die CDU konnte sich Halil Öztas für die SPD durchsetzen und damit, wenn man so will, eine neue Ära in der Schlossstadt einläuten. Dieser ließ es sich nicht nehmen, den Startschuss abzufeuern sowie bei der Siegerehrung mitzuwirken. Von der Läufer­schar sofort eingegliedert wurde er im Gegenzug dazu überredet, im nächsten Jahr selbst mitzulaufen, was er mit seiner Abschlussrede versprach. Wer bekommt wohl 2017 die Startnummer eins? Weiterhin Pfarrer Weber oder Bürgermeister Öztas? Wir werden es sehen.

Gestartet wurde zunächst die lange Strecke, danach die 6,9 km und zuletzt die Kurzstrecke, die natürlich aber in umgekehrter Reihenfolge ins Ziel einliefen. So war es Martin Luprich vom heimischen TSV Heusenstamm, der nach knapp sieben Minuten als erster durchs Ziel lief. Martin war früher Mittelstreckler gewesen, musste die Laufschuhe aber wegen verschiedener Verletzungen an den Nagel hängen und ist jetzt hauptsächlich als Trainer aktiv. Beim Heimatlauf aber wollte er mal wieder Wettkampfluft schnuppern und konnte sich erwartungsgemäß gegen die meist jüngere Konkurrenz durchsetzen. Ihm folgten Tim Rauch, für das Heusenstammer Gymnasium startend, und Felix Schultheis, ein weiterer Leichtathlet. In der weiblichen Konkurrenz war dessen Schwester Meike Schultheis die schnellste, bevor mit Katja Heberer und Ida Traser zwei weitere Schloßstädterinnen das Podium komplettierten.

Der nächste Sieger ist ein altbekannter, denn Aaron Bienenfeld (LG Offenbach, 23:14 min) räumt derzeit überall ab, wo er an den Start geht. Zuletzt erst am Vortag, als er beim stark besetzten Aschaffener Citylauf den hervorragenden 10. Rang belegen konnte. Mit etwas Zurückhaltung ging er deshalb ans heutige Tagwerk und konnte dennoch einen weiteren überlegenen Sieg davontragen. Auf dem zweiten Rang folgte mit guten zwei Minuten

Rückstand Jürgen Werner vom TSV Krofdorf-Gleiberg, der sich im Schlusspurt gegen Daniel Mansfeld (v8 Runners Bruchköbel, +6 sek) und Bodo Stanzel (Heusenstamm, +14 sek) durchsetzen konnte.

Bei den Frauen konnte sich Aarons Schwester Hannah (ebenso LG Offenbach, 32:18 min) der stark aufkommenden Kathrin Schreiner (TSV Heusenstamm, +8 sek) erwehren und den ersten Platz knapp verteidigen. Auf dem dritten Rang folgte Svenja Heidl (www.laufenhilft.de), die sich vor allem darüber freute, bei einem Wettkampf seit langem mal wieder ohne Seitenstiche durchgekommen zu sein.

Und dann schon kam der dritte Führungradfahrer angefahren, um die Ankunft der Langstreckler und damit das Finale des Laufs anzukündigen. Im Schlepptau hatte er Markus Heidl (www.laufenhilft.de, 1h02'55), für den es als langjährigen Heusenstammer Ehrensache ist, beim Kirchenlauf teilzunehmen. Schon frühzeitig waren die Plätze in diesem Rennen vergeben, auch die nächstplatzierten liefen fast die komplette Strecke alleine. Jan Parnitzke (BSG Commerzbank, 1h05'31) war der nächste, der durchnässt von den Kühlungsversuchen an den Wasserständen ins Ziel einlief. Wenig später folgte Gregor Scharf (TV Hergershausen, 1h06'53) und komplettierte das Podest. Bei den Frauen war Verena Repp vom Team Naunheim (1h15'55) die schnellste. Astrid Janz (SKC Deutsche Bundesbank, 1h21'14) sowie Anette-Judith Scholl (TSV 05 Rot, 1h24'29) folgten auf den Plätzen.

Womit ein weiteres Jahr erfolgreiche Kirchenlaufgeschichte geschrieben wurde. Im nächsten Jahr dann wieder, zwar an anderer Stelle, jedoch mit dem Wettkampfdebüt eines Bürgermeisters!